



KohlenPott

## Souvenir du Ruhr / Des Bergmann's Ecke

Aus den Gesprächen mit ehemaligen Bergleuten während der Dreharbeiten für meinen Film, der Bestandteil der Multimedia Inszenierung „Zeitzeichen – Der Förderturm Bönen“ wurde, sind mir besonders die Momente in Erinnerung geblieben, wenn meine Gesprächspartner, in der Erzählung vom Erleben „Unter Tage“ tief versunken und bewegt, als besondere Geste der Gastfreundschaft die Einladung zur Besichtigung ihrer „Bergmannsecke“ aussprachen.

An einigen Beispielen soll im Folgenden das Konzept der Installation erläutert werden:

Ehemalige Bergleute schaffen sich mit diesen Bergmannsecken einen „Hort der Erinnerung“. So halten sie mit liebevoll gesammelten und sorgsam gehegten persönlichen „Relikten“ aus der Zeit unter Tage die Erinnerung an ihre Arbeit, die Kameradschaft, das Leben in den Bergmannsvereinen lebendig.

Rein äußerlich ist „Des Bergmann's Ecke“ mit Regalen so gestaltet, wie sie in vielen Kumpelhaushalten anzutreffen ist.

Bestückt wird sie mit verschiedenen Gegenständen, die Kohle als Ausgangsmaterial in den unterschiedlichen, uns Endverbrauchern geläufigen Erscheinungsformen wie Kohlebrikett und Eierkohle einbeziehen.

Dabei wird z.B. durch die ironische Interpretation der Sortenbezeichnung „Eier Kohle“ durch die Bestückung und besondere Gestaltung von Kohlestücken in vorgefundenen haushaltsüblichen Eierbechern die Idee denkbar, diese Gegenstände z. B. auch als Sortimentbestandteil für einen „Souvenir – Laden“ der Bergbaugeschichte einzusetzen. Dies gilt auch für die Glasflasche mit der Warenbezeichnung „Echter Kohlenstaub“.

Auch das Stück mit dem Titel „Kohle schicken“ greift die Tradition der Lebenswelt der Bergleute auf. In der Sprache der Bergleute ist der Begriff „Kohle schicken“, bedeutungsgleich mit „Geschichten erzählen“. Hier wird der für Bergleute aus ihrem Kommunikationszusammenhang heraus eindeutige Bedeutungsinhalt von / für den Bergbaufremden wörtlich interpretiert und umgesetzt. So wird unter anderem sinnfällig, dass die Welt der Bergleute eine eigene, für die „Bergfremden“ teilweise unzugängliche Welt darstellt.

Die Kohle – als Sinn, Zweck und Lebensinhalt eines Bergmanns, als Lebenselixir in der Geschichte des Ruhrgebiets wird für das Konzept der „Andachtsbilder“ mit Kohlebriketts als Bildträger kaschiert mit Scan -Ausdrucken von Fotos aus der Lebenswelt der Bergleute.

So tauchen nun in Gestalt der „Andachtsbilder“ die Geschichte, die Menschen, ihr Arbeitsalltag, ihre Lebensumstände als Erinnerungstücke auf.

Klassische Texte aus der Bergmannskultur finden sich in Einmachgläsern als Träger von Teilen einer Schreibtradition, die ebenfalls als Baustein einer Kultur der Erinnerung gelten können.

Die Historie dieser Region und ihrer Menschen stellt sich uns heute dar in Fragmenten, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Lebens- und Arbeitssituation der Ruhrgebietsbevölkerung in einer Kultur der Erinnerung aufheben.

Die Installation „Souvenir du Ruhr / Des Bergmann's Ecke“ macht Traditionen der Bergleute sinnfällig erfahrbar, zugleich wird in der Gestaltung und Bestückung der Bergmannsecke auf ironische Art und Weise die Fragestellung aufgeworfen, auf welche Weise die Erinnerung an die Geschichte dieser Region dargestellt und gepflegt werden soll.

www.lisalyskava.com  
 www.doors-to-perception.com  
 info@lisalyskava.com